



Lehrlingszahlen im Dachdeckerhandwerk

Köln, 06.02.2015

Insgesamt werden – Stand 01.01.2015 – 7.394 Lehrlinge im Dachdeckerhandwerk ausgebildet, im Vorjahr waren es noch 7.920. Mit 526 weniger Azubis (= 6,6 Prozent) setzt sich die negative Entwicklung fort. Die positiven Zahlen in den Jahren 2011 bis 2013 (2011: 8.147, 2012: 8.214 und 2013: 8.400 Lehrlinge) gehören der Vergangenheit an. Und das Dachdeckerhandwerk bleibt allen Bemühungen zum Trotz eine Männerdomäne: 2014 wurden 97 weibliche Azubis ausgebildet, 2015 sind es nur noch 84. Insgesamt fällt also der Frauen-Anteil mit 1,1 Prozent (2015) und 1,2 Prozent (2014) sehr bescheiden aus.

Wurde in den letzten Jahren die rückläufige Entwicklung bei den Neueinstellungen durch entsprechend höhere Lehrlingszahlen in den weiteren Ausbildungsjahren kompensiert, nimmt die Zahl der Lehrlinge nun in allen Lehrjahren ab, wie folgende Tabelle verdeutlicht:

1. Ausbildungsjahr	- 7,0 %
2. Ausbildungsjahr	- 4,2 %
3. Ausbildungsjahr	- 8,9 %
4. Ausbildungsjahr	- 4,9 %
(=Wiederholerjahr)	
1. bis 4. Ausbildungsjahr	- 6,6 %

Wo sind die Azubis?

Die Gründe für den Rückgang der Azubis sind vielfältig. Zum einen schlägt natürlich

der demografische Wandel zu Buche: Immer weniger Schulabgänger stehen dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung. Und hier konkurriert das Dachdeckerhandwerk mit vielen anderen attraktiven Berufen. Eine Tendenz zur Akademisierung tut ein Übriges. Quer durch alle Branchen blieben 2014 laut BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) rund 37.000 Lehrstellen unbesetzt. Ein weiteres Problem: Die recht hohe Abbrecherquote quer durch alle Ausbildungsjahre. Laut LAK

ist die Zahl der Dachdeckerlehrlinge, die vorzeitig abbrechen, von 18,8 Prozent (2005) auf 23,4 Prozent (2014) angestiegen.

Wie finden Betriebe Azubis?

Der „War of Talents“, also der Kampf um die Besten, wird an-

strengend, aber unumgänglich: Denn nach wie vor ist die Ausbildung im eigenen Betrieb die beste Form der Fachkräftesicherung. Schulabgänger, Eltern, Lehrer, aber auch Studienabbrecher müssen verstärkt über Ausbildungsmöglichkeiten – und ganz wichtig – über Karrierechancen im Dachdeckerhandwerk informiert werden.

Hier sind Besuche in Schulen oder die Teilnahmen an Jugendmessen sinnvoll. Hilfreich ist es, Praktika anzubieten, aber auch, Kooperation mit Hochschulen einzugehen. Auf www.dachdecker.de (interner Bereich: Online-Shop) gibt es zahlreiche Materialien und Ideen für die Nachwuchsgewinnung.

Herausgeber:

Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V., Fritz-Reuter-Straße 1, 50968 Köln

☎ 0221-398038-0 📠 0221-398038-99 E-Mail zvdh@dachdecker.de Internet www.dachdecker.de

Verantwortlich: Claudia Büttner

